Sitzung des Gemeinderates

12.07.2016

Wir sind Bischemer SPD

Nachrichtenblatt, 08.07.2016

Gau-Bischofsheim

Bekanntmachung

einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 12.07.2016, um 19:30 Uhr** im Ratskeller des Unterhofes, Unterhofstr. 10, 55296 Gau-Bischofsheim.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Friedhofsangelegenheit
2. Bericht zur Flüchtlingssituation in Gau-Bischofsheim
3. Neubau KiTa Gau-Bischofsheim, Beauftragung von Fachplanern, Vergabevollmacht
4. Sicherungsmaßnahmen Kinderspielplätze
5. Informationen
6. Einwohnerfragestunde gem. § 16a GemO

Nichtöffentlicher Teil:

7. Bauanträge / Bauvoranfragen
8. Vergaben
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Informationen

Öffentlicher Teil:

11. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Ortsgemeinde Gau-Bischofsheim, 01.07.2016
Patric Müller
Ortsbürgermeister

Allgemeine Zeitung Mainz, 14.07.2016

„Regeln müssen eingehalten werden"

GEMEINDERAT Gau-Bischofsheim will auf Friedhof „überwiegend pflanzliche Grabeinfassungen"

Von Petra Escher

GAU-BISCHOFSHEIM. In seiner jüngsten Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Gestaltung von Grabstätten auf dem Friedhof. Nötig wurde dies, da es im so genannten „Waldteil" zu Verstößen gegen die Satzungsvorschrift kam, dass dort ausschließlich Pflanzen für Grabstätteneinfassungen verwendet werden dürfen. Der zuständige Arbeitskreis hatte drei Alternativen vorgeschlagen. Heinz Knab erklärte, die CDU-Fraktion favorisiere die Variante, dass für die Einfassungen überwiegend Pflanzen verwendet werden dürfen. Dadurch gebe es weniger Fälle, gegen die vorgegangen werden müsse. Armin Sambale (SPD) wies darauf hin, dass unschöne Materialien ohnehin nicht erlaubt seien, da die Gestaltungsvorschriften vorgeben, dass die Würde gewahrt werden müsse.

Wolfgang Drechsler (FDP) sprach sich für die bestehende Regelung mit ausschließlich pflanzlichen Einfassungen aus, da es für andere Wünsche außerhalb des Waldteils genügend Alternativen gebe. Außerdem seien Betroffene oft nicht über die Satzung informiert. Ortsürgermeister Patric Müller (SPD) sah die Einwohner in der Pflicht: „Die Regeln müssen eingehalten werden." Die Bürger seien nicht Eigentümer, sondern Nutzungsberechtigte der Grabstätten und müssten sich informieren. Die Mehrheit des Rates entschied sich für die Variante mit überwiegend pflanzlichen Einfassungen.

IM RAT NOTIERT

▶ Einstimmig votierte der Rat für die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 15 000 Euro für die Durchführung von **Sicherungsmaßnahmen auf den Spielplätzen** „Bahnhofstraße" und „Pflänzer/Mahlsteig". Hier muss Fallschutzmaterial nachgefüllt werden. Außerdem werden für den Spielplatz „Bahnhofstraße" Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten vorgenommen.

Planungen für neue Kita schreiten voran

Für den im Neubaugebiet „Küchelberg II" vorgesehenen Kindergarten erteilte das Gremium dem Bürgermeister einstimmig eine Vergabevollmacht für Planungsaufträge und Fachgutachten und beschloss einen Haushaltsvorgriff. Die voraussichtliche Summe von 310 000 Euro für unmittelbar anstehende Vergaben ist im Haushaltjahr 2016 nicht vorgesehen, dafür gibt es einen Ansatz im Folgejahr.

Bernd Wehrum (SPD) von der Arbeitsgruppe informierte, dass eine sechsgruppige Einrichtung mit 130 Plätzen in einem zweigeschossigen Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Einkaufsmarkt geplant sei, Baubeginn Frühjahr 2017.

Allgemeine Zeitung Mainz, 18.07.2016

Infos über Flüchtlinge

GAU-BISCHOFSHEIM (esp). Kathrin Keller und Charles Franck vom „Kleinen runden Tisch für Flüchtlinge" informierten in der jüngsten Ratssitzung (die AZ berichtete) über die Flüchtlingssituation in Gau- Bischofsheim. Sie führten aus, dass derzeit 51 Menschen – darunter zehn Kinder – mit Asylhintergrund in der Gemeinde leben. Sie stammen aus Syrien, Pakistan, Afghanistan, Eritrea, Armenien und dem Iran. 41 Prozent besitzen den Flüchtlingsstatus nach dem Asylgesetz.

Bei den restlichen sei das Anerkennungsverfahren noch nicht oder noch nicht vollständig durchgeführt. Die ehrenamtlichen Helfer begleiten bei Arztbesuchen, bieten Fahrdienste, organisieren Wohnungs- und Haushaltseinrichtungen, engagieren sich mit Deutschunterricht und bieten Kinderbetreuung. Keller und Franck betonten, dass ihr Engagement wertgeschätzt werde, Integration aber eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei, bei der sich jeder einbringen solle.

Ortsbürgermeister Patric Müller (SPD) hatte außerdem Positives im Hinblick auf die nächste Fastnachtskampagne zu vermelden. Die Grundschule weicht in der 14-tägigen Belegungsphase der Mehrzweckhalle durch den Geselligkeitsverein „Fidele Brüder" künftig zum Schulsport ins Bürgerhaus aus. Durch diese Vereinbarung zwischen Schule, VG und Ortsgemeinde konnten Unstimmigkeiten ausgeräumt werden.